

Entlastungsstunden vs. Mehrarbeit

Beitrag von „Nastavnik“ vom 28. September 2015 21:45

Zitat von Aktenklammer

Es ist halt immer so, dass ganz flott nach Jahresanfang auf einmal Schwangere ausfallen, die sich nicht direkt arbeitsunfähig haben schreiben lassen, sondern erst so "herumkleckern" und dann ganz ausfallen, sodass nie eine langfristige Vertretung da ist. Und dann komme (gefühlt) immer ich ins Spiel, weil die Stunden immer in meinen Stundenplan passen. Letztes Jahr und dieses Jahr. Bei einer Kollegin ist es noch schlimmer, die ist nun bei 8! Korrekturen. Ich muss mich mal schlau machen, was der Lehrerrat da machen kann.

Kenne die Situation. Bei uns gibt es die Möglichkeit des Auszahlens nicht, weswegen sich so langsam bei einigen Kollegen die Plusstunden zu türmen beginnen. Wenn die dann abgebaut werden, entstehen Lücken im Stundenplan und dann rate mal, was passiert! Richtig: wieder Vertretung. Erst mal so kurzfristig und dann als mittelfristige Krankheits- oder Schwangerschaftsvertretung (inkl. Korrekturen usf.). Und dann baut man im nächsten Jahr wieder Stunden ab, hat wieder Lücken im Stundenplan, muss wieder vertreten und bleibt auf den Stunden sitzen. Und immer so weiter ...

Man kann trotzdem einiges tun:

- Gespräch mit der SL und dem Stundplanverantwortlichen suchen und Situation erläutern (manchmal wissen die es einfach nicht)
- auf schriftliche Dienstanweisung pochen, die kann man dann mit einer Überlastungsanzeige kontern, zu der sich die SL dem Schulamt gegenüber erklären muss
- dienstliche Gespräche (Kollegen, Eltern, Schüler, Ref-Betreuung ...) in die Freistunden legen und die Vertretungsplanmacher rechtzeitig informieren
- "Verteilung der Vertretungen im Kollegium" dem Personalrat für das Gespräch mit der SL als Thema mit an die Hand geben

Vielleicht schreibst du ja mal, wie es sich entwickelt.